

Leserbrief

„Parkplatz-Problem völlig außer Acht gelassen“

Warendorf (gl). Franz Josef Hälker, Sachkundiger Bürger der Freien Wählergemeinschaft (FWG), meldet sich zum Thema CDU und Oststraße zu Wort.

In einer Pressemitteilung wurde über den Besuch der CDU-Kreistagsfraktion in Warendorf berichtet. Die CDU-Wahlbezirkskandidaten wurden von Burkhard Marx und Rolf Möllmann durch die Warendorfer Altstadt geführt. Hierbei rühmt sich die CDU in Warendorf mit der Feststellung, die Stadtentwicklung habe mit der Schaffung von Wohnraum im Bereich der Ost-

straße und seinen angrenzenden Straßen einen richtigen „Bauschub“ bewirkt. Attraktive Bürgerhäuser erstrahlen angeblich im neuen Glanz.

Ja, viele Häuser werden umgebaut, aus Geschäftshäusern werden Wohnhäuser. An einigen Stellen wurden auch Garagen abgerissen. Aber das ist leider nur die halbe Wahrheit. Für die zu Wohnhäusern umgebauten Geschäftshäuser wird künftig ein hoher Bedarf an Parkflächen benötigt. Ein Problem, das gerade im Bereich Oststraße bei vielen Anwohnern stark bemängelt wird und völlig außer Acht gelassen wurde.

Im Bereich der Oststraße gibt es mit der Vorlage „Handlungskonzept ruhender Verkehr“ für den Bereich Altstadt nord- und südöstlich gerade einmal 305 Parkplätze. Im Jahr 2018 wurden in Warendorf bereits 450 Parkausweise vergeben. Das lässt einen Rückschluss auf einen höheren Bedarf zu.

Zur Erinnerung: Bei der Errichtung von Wohnungsbau müssen Parkplätze nachgewiesen oder finanziell abgelöst werden. Damit ist das Parkproblem aber noch lange nicht gelöst. Viele Fragen bleiben bis heute unbeantwortet. Gibt es für diesen Bereich

überhaupt noch ausreichende Stellflächen? Wie weit werden bestehende Stellflächen für jetzige Anwohner künftig verdrängt? Welche Entfernung ist insbesondere für ältere Anwohner noch zumutbar? Bis zum Lohwall mit den angegebenen 700 Stellflächen oder bis zum Parkplatz Freibad an der Beelener Straße mit den angegebenen 96 Stellflächen? Durchdachte Konzepte sehen anders aus!

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.